

Lüneburg, den 21.07.2006

An
die Mitglieder des Senats
sowie deren Stellvertreterinnen und Stellvertreter

nachrichtlich:
Hochschulöffentlichkeit

die Mitglieder des Präsidiums
die Dekane I – III
die Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte
die Vertreterin des Gesamtpersonalrats

im Hause

Protokoll der 4. Sitzung des 1. Senats der Universität Lüneburg
im Sommersemester 2006 am Mittwoch, 19.07.2006,
15.00 Uhr, Senatssaal, Campus Scharnhorststraße

Zur Sitzung war eingeladen worden mit Schreiben vom 12.07.2006.

Vorsitz:	Präsident	Beginn:	15.00 Uhr
Protokoll:	Meyer	Ende:	19.10 Uhr

Als Senatsmitglieder waren anwesend:

Professorengruppe	Mitarbeitergruppe	MTV-Gruppe	Studierendengruppe
Bonin	Landwehr	Heuser	Grothues
Döring	Quent	Steffen	Heybl (bis 17.15 Uhr)
Garbe	Viere	Viehweger	Lippold (bis 17.15 Uhr)
Günther			
Henschel			
Karsten			
Nitsche			
Stix			
Stoltenberg			
Weihe			
entschuldigt:	Ringshausen, Schleich, Wagner, Wedi-Pumpe, Wöhler, Wuggenig		
ferner anwesend:	Vizepräsidentin Remdisch, Vizepräsidenten Degenhart, Keller, Müller-Rommel, Schaltegger, Dekane Colla und Kahle, Prodekan Möller, Frauenbeauftragte Dudeck		
Gäste:	zu TOP 5: Frau Muhsmann; zu TOP 7: Herr Hoop; zu TOP 8: Frau Kießlich, Herr Holle Hochschulöffentlichkeit		

TOP 1 REGULARIEN**1.1 Arbeitsfähigkeit**

Der Präsident begrüßt die anwesenden ordentlichen und beratenden Mitglieder des Senats sowie die zahlreich anwesende Hochschulöffentlichkeit. Er stellt das ordnungsgemäße Zustandekommen der Sitzung sowie die Beschlussfähigkeit fest und eröffnet die Sitzung.

1.2 Tagesordnung

Die Tagesordnung wird wie folgt beschlossen:

1. Regularien
2. Protokolle der Sitzung am 05.07.2006
3. Mitteilungen
4. Anfragen
5. Änderung der Immatrikulationsordnung
6. Änderung des Wirtschaftsplans 2006 (Änderung des Stellenplans); hier: Anhörung des Senats
7. Entwurf einer Richtlinie über die Grundsätze für die Festlegung der Lehrverpflichtung
8. Rahmenprüfungsordnung für die Lehramtsstudiengänge
- 9: Änderung der Rahmenprüfungsordnung für die Bachelor- und Masterstudiengänge
10. Neuausrichtung der Universität Lüneburg: weitere Prozessgestaltung
11. Verschiedenes

einstimmig

TOP 2 PROTOKOLLE DER SITZUNG AM 05.07.06

Das öffentliche Protokoll wird mit folgenden Ergänzungen bei TOP 5 genehmigt:

- Dem Abschnitt „Zum Lüneburg Semester“ wird folgender Spiegelstrich hinzugefügt:
„Zu diskutieren: Benennung des Lüneburg-/Suderburg-Semesters.“
- Im Abschnitt „Zum Graduiertenkolleg“ wird folgender dritter Spiegelstrich ergänzt: „Zu diskutieren: Vierjähriger Bachelor für die Lehrerausbildung und integrierte Master-/Referendariatsphase innerhalb der Graduate School.“
- Im Abschnitt „Forschung“ werden im letzten Spiegelstrich die Worte „und zu verankern“ ergänzt.

18:0:1

Das vertrauliche Protokoll wird mit folgender Änderung genehmigt: Der Beschluss unter 5b wird ins öffentliche Protokoll übernommen.

18:0:1

TOP 3 MITTEILUNGEN**3.1**

Herr Spoun berichtet über aktuelle Entwicklungen der Ziel-I-Gebiets-Förderung, die insgesamt stärker auf die strategischen Zielsetzungen des Landes ausgerichtet werden soll. Unter Federführung der Staatskanzlei wird derzeit das operative Programm des Landes definiert. Dies wird eine Veränderung des bisher universitätsintern gewählten Verfahrens erfordern, da voraussichtlich nur noch solche Projekte eine Aussicht auf Förderung haben werden, die den Themen des Landes entsprechen. Zudem konkurrieren nunmehr auch private Hochschulen im Fördergebiet um die Mittel.

3.2

Das Präsidium hat am 18.06.06 der Einrichtung und Besetzung einer drittmittelfinanzierten **Juniorprofessur „Nachhaltiges Energienmanagement und ökonomische Umweltpolitik“** grundsätzlich zugestimmt, nachdem diese zuvor von der Fakultät III einstimmig befürwortet worden war. Die Juniorprofessur (ohne Tenure Track) wird aus Einnahmen des Weiterbildungsstudiengangs MBA Sustainability Management finanziert. Das weitere Verfahren zur Ausschreibung und Besetzung wird jetzt eingeleitet. Das Präsidium wird sich mit der Fakultät II über eine Beteiligung der Fakultät in der Berufungskommission (große Kommission) abstimmen.

3.3

Die VolkswagenStiftung und das MWK haben am 05.07.06 ein **neues Förderkonzept für das Niedersächsische Vorab** vorgestellt. Ziel ist eine Fokussierung auf die Spitzenforschung und die Unterstützung der Profil- und Schwerpunktbildung der Hochschulen. Die Förderung durch das Niedersächsische Vorab wird sich künftig in sechs Förderlinien gliedern; vorgesehen sind u. a. Sonderprogramme für die Weiterentwicklung der Geisteswissenschaften ("Heyne-Professuren", "Heyne-Juniorprofessuren", "Gervinus-Fellowships"). Weitere Informationen: <http://www.volksbankstiftung.de/foerderung/vorab.html>

- 3.4 Für die rund 1.500 Studienplätze im Wintersemester 2006/07 liegen nach Ende der Bewerbungsfrist etwa 10.000 **Bewerbungen** vor.
- 3.5 Die **Zentrale Studienkommission** wurde am 17.07.06 konstituiert. Zum Vorsitzenden wurde der Studiendekan der Fakultät I, Prof. Dr. Bringewat, gewählt.
- 3.6 Die ZSK hat in der o. g. Sitzung Teile eines ersten Konzeptpapiers zum Einsatz der Mittel aus **Studienbeiträgen** beraten und vorgeschlagen, den Fakultäten zu gleichen Teilen insgesamt 100.000 Euro für Tutorien und ähnliche Maßnahmen zur Verbesserung der Lehre für die Studienanfänger/innen sofort zur Verfügung zu stellen. Die Vergabe dieser Mittel soll in die Verantwortung der Studiendekane fallen. Über die weiteren Vorschläge zum Einsatz der Mittel werden Präsidium und Dekane in Kürze beraten; grundsätzlich sollen die Mittel aus einem zentralen Fonds jährlich projektrelevant zur Förderungen von Innovationen und zur Verbesserung der Qualität des Studiums eingesetzt werden. Der Prozess soll mit hoher studentischer Beteiligung und mit Beteiligung der Fakultäten gestaltet werden.
- 3.7 Die ZSK hat außerdem empfohlen, zum WS 2006/2007 die **Anfangszeiten** von 08:00 Uhr auf 08:00 Uhr c. t. zu verlegen. Alle weiteren Veranstaltungen sollen dann immer zur vollen gerade Stunde c. t. beginnen; die verlängerte Mittagspause würde entfallen. Da die gesamte Veranstaltungs- und Raumplanung für das WS 2006/2007 bereits abgeschlossen ist, können die geänderten Anfangszeiten erst zum SS 2007 umgesetzt werden.
- 3.8 Herr Müller-Rommel informiert, dass das Präsidium in Kürze einen Prozessvorschlag für die Erarbeitung von Regelungen zur **Promotionsberechtigung** vorlegen wird. Eine Rahmenregelung soll als Grundlage für die Neufassung der Promotionsordnungen durch die Fakultäten im Wintersemester vorliegen.
- 3.9 Auf Antrag des Akademischen Auslandsamtes wurden der Universität für 2006/07 Mittel aus dem ERASMUS-Programm in Höhe von 211.000 Euro zugewiesen. Davon sind 161.00 Euro für die Studierenden und 25.000 Euro für die Dozierendenmobilität vorgesehen.
- 3.10 Herr Keller teilt mit, dass in die laufende **Organisations- und Wirtschaftlichkeitsprüfung der Universitäten durch den Landesrechnungshof** nicht nur die Zentrale Verwaltung sondern kurzfristig auch die Verwaltungen der Fakultäten und Institute einbezogen werden. Die Dekane werden gebeten, diese Informationen innerhalb der Fakultäten an die Leiterinnen und Leiter der Institute zu kommunizieren. Auf diese wird das Team um Frau Cremer-Renz, die das Projekt intern leitet, in Kürze mit weiteren Informationen zukommen.
- 3.11 Wie bereits mitgeteilt, werden die fhnon-Mailadressen in Kürze abgeschaltet. Neben der Vereinheitlichung des Außenauftritts wird diese Maßnahme zur Behebung der derzeitigen Probleme beim email-Versand beitragen, da der Mailverkehr künftig nur noch über einen Server laufen wird.
- 3.11 Auf Nachfrage von Frau Steffen stellt Herr Spoun fest, dass entgegen eines Berichts im „Stader Wochenblatt“ eine Schließung der **Außenstelle des Fernstudienzentrums** in Stade derzeit nicht geplant ist.

TOP 4 ANFRAGEN

Es liegen keine Anfragen vor.

TOP 5 ÄNDERUNG DER IMMatrikulationsordnung DER UNIVERSITÄT LÜNEBURG

Der Präsident begrüßt zunächst Frau Muhsmann und erläutert die Drs. Nr. 25/4 SoSe 2006. Der Senat diskutiert die vorgeschlagenen Änderungen und bittet darum, in der Begründung für die Änderung des § 6 Abs. 3 der Immatrikulationsordnung den Hinweis auf den Entwurf des neuen NHG zu streichen. Der Senat fasst folgenden Beschluss:

„Der Senat beschließt gem. § 41 Abs. 1 Satz 1 NHG die erste Änderung der Immatrikulationsordnung in der Fassung der Drs. 25/4 SoSe 2006/Anlage 2.“

15:0:4

TOP 6 ÄNDERUNG DES WIRTSCHAFTSPLANS 2006 (ÄNDERUNG DES STELLENPLANS); HIER: ANHÖRUNG DES SENATS

Der Präsident erläutert die Drs. Nr. 21/4 SoSe 2006 und weist darauf hin, dass es sich bei den jetzt vorgesehenen kw-Stellungen primär um eine Maßnahme zur Fundierung der Kapazitätsberechnungen handelt. Zur Budgetsanierung sind umfängliche Veränderungen im Stellenbereich erforderlich; diese sollen auf der Basis einer Entwicklungsplanung erfolgen. Die jetzt ausgebrachten kw-Vermerke stellen in diesem Zusammenhang kein Präjudiz für künftige Stellen Besetzungen dar.

Nach kurzer Diskussion ergibt ein Meinungsbild folgendes Ergebnis:

Der Senat nimmt die Änderung des Wirtschaftsplans zustimmend zur Kenntnis: 13:3:2

TOP 7 ENTWURF EINER RICHTLINIE ÜBER DIE GRUNDSÄTZE FÜR DIE FESTLEGUNG DER LEHRVERPFLICHTUNG

Siehe Vertrauliches Protokoll.

TOP 8 RAHMENPRÜFUNGSORDNUNG FÜR DIE LEHRAMTSSTUDIENGÄNGE

Der Präsident begrüßt zu diesem TOP den Leiter des Studiengangs Lehramt an Grund-, Haupt- und Realschulen, Herrn Holle, und die Referentin Frau Kießlich. Beide erläutern die vorliegende Rahmenprüfungsordnung für die Lehramtsstudiengänge (Drs. Nr. 23/4 SoSe 2006). In der sehr ausführlichen Diskussion wird darauf hingewiesen, dass eine Prüfungsordnung für die Lehramtsstudiengänge dringend gebraucht wird. Vor dem Hintergrund der Einführung des neuen Studienmodells zum WS 07/08 wird aber dafür plädiert, nur übergangsweise Regelungen für die kommenden zwei Semester zu treffen, um nicht Strukturen in der Weise zu verfestigen, dass über Jahre drei Lehramtsstudienmodelle parallel geführt werden müssen. Diskutiert wird außerdem, inwieweit die General Studies auch für die Lehramtsstudiengänge verpflichtend sein sollten.

Nachdem nochmals ausdrücklich festgestellt wird, dass die Rahmenprüfungsordnung keine Aussagen enthält, die eine inhaltlich-konzeptionelle Struktur des Lehramts an Grund-, Haupt- und Realschulen festlegt, beschließt der Senat:

„Der Senat beschließt gem. § 41 Abs. 1 Satz 1 NHG die „Rahmenprüfungsordnung für die Bachelor- und Masterstudiengänge mit denen Voraussetzungen für ein Lehramt vermittelt werden“ in der Fassung der Drs. 23/4 SoSe 2006 mit folgender Änderung: In § 2 Abs. 2 Satz 1 wird das Wort ‚vermittelt‘ durch das Wort ‚angeboten‘ ersetzt.“

17:0:1

TOP 9 ÄNDERUNG DER RAHMENPRÜFUNGSORDNUNG DER UNIVERSITÄT LÜNEBURG FÜR DIE BACHELOR- UND MASTERSTUDIENGÄNGE

Frau Heuser erläutert die zur Erfüllung von Auflagen aus einem Akkreditierungsverfahren erforderlichen Änderungen der Rahmenprüfungsordnung (Drs. Nr. 26/4 SoSe 2006) und verweist auf die besondere Dringlichkeit. Der Senat diskutiert sehr eingehend die Frage der Wiederholbarkeit von Modulprüfungen und fasst schließlich folgenden Beschluss:

„Der Senat beschließt gem. § 41 Abs. 1 Satz 1 NHG folgende Änderungen der „Rahmenprüfungsordnung der Universität Lüneburg für die Bachelor- und Masterstudiengänge“:

- In § 23 Abs. 2 werden die Sätze 4, 5 und 7 gestrichen.
- Als neuer § 23a wird eingefügt:

„§ 23a
Wiederholung von Modulprüfungen“

Für die in die Durchschnittsnoteberechnung nach § 23 Abs. 2 Nr. 4 eingehenden Module ist abweichend von § 5 Abs. 2 jede Prüfung beliebig oft wiederholbar. Wiederholungsprüfungen müssen zeitnah angeboten werden. Als Einschränkungen gelten § 23 Abs. 2 Nrn. 1 – 3. Eine bestandene Modulprüfung kann nicht wiederholt werden.“

- In § 28 Abs. 2 Nr. 3 werden die letzten beiden Sätze gestrichen.
- Als neuer § 28a wird eingefügt:

„§ 28a

Wiederholung von Modulprüfungen

Für die in die Durchschnittsnoteberechnung nach § 28 Abs. 2 Nr. 3 eingehenden Module ist abweichend von § 5 Abs. 2 jede Prüfung beliebig oft wiederholbar. Wiederholungsprüfungen müssen zeitnah angeboten werden. Als Einschränkungen gelten § 28 Abs. 2 Nrn. 1 – 2. Eine bestandene Modulprüfung kann nicht wiederholt werden.“

13:3:1

Danach gelangt der Antrag von Frau Prof. Dr. Garbe, in den Paragraphen 23a und 28 a die Formulierung „beliebig oft“ durch „einmal“ zu ersetzen, nicht mehr zur Abstimmung.

TOP 10

NEUAUSRICHTUNG DER UNIVERSITÄT LÜNEBURG: WEITERE PROZESSGESTALTUNG

Herr Spoun und Herr Keller stellen den gemeinsamen Vorschlag des Präsidiums und der Dekane zur Gestaltung des Detaillierungsprozesses im Rahmen der Neuausrichtung vor (Drs. Nr. 24/4 SoSe 2006). So soll die eigentliche Arbeitsgruppenphase mit Beginn der Vorlesungszeit im Wintersemester am 9. Oktober starten, um allen Universitätsmitgliedern eine Beteiligung zu ermöglichen. Grundlage dieses Arbeitsgruppenprozesses sollen Konzeptpapiere sein, die über den Sommer durch verschiedene Vorbereitungsteams erarbeitet werden. Zur Besetzung dieser Vorbereitungsteams liegen erste, noch zu erweiternde Vorschläge des Präsidiums und der Dekane vor.

In der Diskussion wird festgestellt:

- Eine Befassung der Gremien und Kommissionen erfolgt parallel zur hochschulöffentlichen Diskussion.
- Die Rückkoppelung der Ergebnisse der verschiedenen Teams soll gewährleistet werden.
- Die Statusgruppen werden um Vorschläge für die zu entsendenden Personen gebeten.
- Die Vorsitzenden der Teams werden ihrerseits zur Mitarbeit in den Teams aufgerufen. Voraussetzung ist die Verpflichtung zu kontinuierlicher und konsequenter Mitarbeit.
- Alle Vorbereitungsteams nehmen ihre Arbeit innerhalb der nächsten vier Wochen auf. Die Zusammensetzung der Teams und ihre Termin und Zeitplan wird im Intranet veröffentlicht.

Der Senat beschließt:

„Der Senat stimmt dem Vorschlag zur weiteren Prozessgestaltung sowie zur Bildung und zur Besetzung von Vorbereitungsteams und Arbeitsgruppen grundsätzlich zu.“

17:0:0

TOP 11

VERSCHIEDENES

Die nächste Sitzung des Senats findet voraussichtlich am 18. Oktober 2006 statt. Der Termin 21. September 2006 sollte aber weiter reserviert bleiben.

Es liegen keine weiteren Wortmeldungen vor. Der Präsident schließt die Sitzung.

Sascha Spoun
- Vorsitz -

Claudia Meyer
- Protokoll -